



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 39 (ehem. Geb. Nr. 65)

Zweistockiges Wohnhaus im "Deutschen Hof", teils Fachwerk, teils massiv gebaut, mit Kellergewölbe und Giebeldach; 1777 neu erbaut.

- 1777 Nicolaus Friedrich Feeser ertauscht im Juli 1777 den Bauplatz von dem Metzger Adam Friedrich Dieterich: *"3 1/4 Ruthen Kuchengartten im Deutschen Hof, neben Johannes Bellmann und Andreas Seitz einer-, und Barbara Gütthlen andererseiths"*. Er gibt Metzger Dieterich dafür: *"2 1/2 Ruthen Kuchengartten im deutschen Hof, neben Philip Gerbers Witib Scheuren und dem Verwaltungskeller (unter Geb. Nr. 77)"*. Im gleichen Sommer lässt Feeser auf dem Bauplatz errichten: *"Ein Haus, und Kellerlin im Deutschen Hof, so auf ein Kuchengartten gebaut worden, neben Conrad Gütthlens und Joseph Bellmanns Kuchengartten"*. Zum Haus gehören *"3/4 Ruthen Kuchengartten, neben seinem Haus und Christoph Bellmann"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Mitten in der Stadt. Im Teutschen Hof. Nr. 65 - Ein Haus, und Kellerlin, 1777 neu erbaut"*. Um 1800 wird der Eintrag von anderer Hand geändert und ergänzt: *"Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach"*. Es wird damals eine zweistöckige Scheuer angebaut.
- 1789 Friedrich Feeser verkauft an den Schreiner Jacob Herrlinger.
- 1794 Schreiner Herrlinger kauft ein Gartenstück von Johann Georg Wörner hinzu.
- 1815 Das Haus mit Garten wird aus Schreiner Herrlingers Nachlaß verkauft an Herrn Christian Friedrich Schnell. Dieser vertauscht es weiter an die Witwe des Glasers Friedrich Pfitzer. Schell bekommt dafür Witwe Pfitzers Anteil an Geb. Nr. 169 und Nr. 169A, (Aiperturmstraße 1) woran er selbst schon einen Anteil besitzt.
- 1820 Witwe Pfitzer verkauft das Haus im Deutschen Hof an Philipp Leonhard Preil.
- 1846 Die Erben des Leonhard Preil verkaufen das Haus an den Weingärtner jung Christian Köhler, Adam Friedrichs Sohn. Dessen Ehefrau Regine Christine ist eine geborene Preil.
- 1874 Die Witwe Köhler verkauft an den Weingärtner Jacob Rumbolz: *"Nr. 65 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (67 qm), Hof südlich an Geb. Nr. 65 (10 qm), Winkel mit Nr. 57 und 56 gemeinschaftlich, im Deutschen Hof, neben dem Gärtchen beiderseits"*. Dazu gehört das Gärtchen (Pz. Nr. 131 und 132).
- 1886/87 Jacob Rumbolz lässt dazu erbauen: *"Ein einstockiger Remisenanbau, an das obige Wohnhaus (17 qm), Hofraum östlich vom Scheuernanbau (1 qm)"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.